

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1933)

Artikel: Das Nelkendorf
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988883>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nelken-Pflücken in den Glashäusern des „Nelkendorfes“ Borgsdorf bei Berlin.

DAS NELKENDORF.

Holland hat seine altberühmten Tulpen- und Hyazinthen-Städte, Bulgarien seine Rosentäler, wo Tausende von Blumen das Rosenöl geben; an der Riviera dehnen sich weithin Blumenfelder, welche für die Parfümerie-Industrie die wertvollen Duftstoffe und Essenzen liefern. Nun ist vor ein paar Jahren auch in der brandenburgischen Mark, der „Sandbüchse Deutschlands“ (wie ein Dichter sagte), ein „Nelkendorf“ entstanden: Borgsdorf, eine Ortschaft wenige Stunden ausserhalb der Tore Berlins, hat einen neuen Erwerbszweig gefunden in der ausgedehnten, planmässig betriebenen Nelkenkultur.

Schon am Bahnhof begrüsst den Durchreisenden oder den Besucher ein Strauss frischer Nelken, die, als Wahrzeichen des Ortes, selbst im strengen Winter über das Stationsschild gehängt sind. Die Strassen



Nelkenkunde ist im Unterricht ein besonderes Fach, den künftigen Gärtnern von grossem Nutzen.

gossen; tausend fleissige Hände sind bemüht, den Nelken das Leben so angenehm wie möglich zu machen, damit die Pflanzen recht blühwillig werden und zur Ernte, reich mit leuchtend farbigen Blüten besteckt, die Arbeit und die „aufmerksame Bedienung“ lohnen. So können denn die Borgsdorfer Gärtner ihre herrlichen Blumen überallhin, selbst ins Ausland, versenden. In immer erneuten Versuchen züchten die Borgsdorfer natürlich auch allerhand neue Sorten, die von Liebhabern geschätzt werden. Im Unterricht ist „Nelkenkunde“ ein eigenes Fach. Die Borgsdorfer Jugend studiert es mit ganz besonderem Interesse.

sind mit den Namen besonders schöner Nelkensorten bezeichnet. Natürlich ist im Sommer jedes Fenster mit blühenden Topfnelken geschmückt. Ausserhalb der Häuserzeilen erstrecken sich weithin die Felder mit den köstlichen Blumen. Manche dieser Felder sind mit Glas überdacht. Dampfheizungen sorgen winters für die nötige und zuträgliche Wärme. Jeder einzelne Stock wird gehegt und gepflegt, beschnitten und be-